



**AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
ZU GÖTTINGEN**

Göttingen, den 18. Februar 2014

**Was Glocken und Gräfte im Hildesheimer Land
über das 16. und 17. Jahrhundert verraten**

Göttinger Forschungsstelle präsentiert neuen Inschriften-Band

Göttingen/Hildesheim. Die von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen betreute Arbeitsstelle des Forschungsprojektes „Deutsche Inschriften des Mittelalters und der frühen Neuzeit“ stellt am Mittwoch, dem 19. Februar 2014, im Roemer- und Pelizaeus-Museum in Hildesheim ihr jüngstes Werk vor: Es umfasst die Inschriften des Landkreises Hildesheim. Erarbeitet wurde der neue Band, der 480 Seiten sowie 80 Tafeln und mehr als 200 Abbildungen umfasst, von Dr. Christine Wulf, Mitarbeiterin der Göttinger Akademie. Der Band bietet eine kommentierte Edition von 464 Inschriften und Baudaten des Landkreises Hildesheim in seinen heutigen Grenzen vom Hochmittelalter bis zum Jahr 1650.

Der größte Teil der edierten Inschriften befindet sich an Standorten mit vorwiegend dörflicher Prägung. Einen Schwerpunkt bilden die etwa 100 Glockeninschriften, die einen authentischen Einblick in die Hildesheimer Glockenlandschaft mit ihren verschiedenen Gusswerkstätten gestatten. Die zahlreichen Grabinschriften dokumentieren die Memorialkultur vor allem des ländlichen Adels, sowie der evangelischen Pastoren und der herzoglichen Amtmänner. Neben den Glockeninschriften geben die Inschriften auf Altartafeln, Opferstöcken und Kelchen wertvolle Hinweise u. a. darauf, wie sich das Innere vor allem der Dorfkirchen durch die Reformation verändert hat und welche Rolle Stiftungen und Stifter dabei gespielt haben. Der zeitliche Schwerpunkt der Überlieferung liegt im 16. und frühen 17. Jahrhundert. Zusammen mit einem bereits 2003 erschienenen Band über die Inschriften der Stadt Hildesheim (im Internet unter <http://www.inschriften.net/>) wird nunmehr auf der Grundlage von fast 1500 Inschriften, Initialen und Daten das Spannungsfeld von Peripherie und Zentrum für ein zentrales Gebiet der ehemaligen welfischen Territorien in der inschriftlichen Überlieferung sichtbar.

Kontakt:
Adrienne Lochte,
Tel.: 0551/39-5338;
E-Mail: alochte1@gwdg.de

Die Inschriften des Landkreises Hildesheim. Die Deutschen Inschriften, Band 88, Göttinger Reihe 16. Band. Bearb. von Christine Wulf. 2014. ISBN 978-3-89500-967-9. Das Projekt wurde finanziert aus Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen. Einen Zuschuss zu den Druckkosten gewährten: der Landschaftsverband Hildesheim e. V. und die VGH Stiftung Hannover 